

# Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorteil vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 144

Samstag, den 30. November 1912

48. Jahrgang.

## Ergebnisse der Landtagsnawahl vom 29. November 1912.

Wahlberechtigte	Wahlbezirk	16. November				am 29. Nov.			
		Haber- lon Konj.	Com- merell D. P.	Was- ner Soz.	Zer- splitt.	Am 29. Nov. Ab- stim- mende	Com- merell D. P.	Was- ner Soz.	Zer- splitt.
892	Wildbad	12	489	276	6	823	563	258	2
145	Arnbach	4	39	79	1	140	50	90	—
49	Beinberg	5	20	12	—	46	30	16	—
110	Bernbach	—	51	34	1	100	58	42	—
113	Bieselsberg	4	27	68	—	105	40	65	—
672	Birkensfeld	12	102	449	2	634	165	465	4
555	Calmbach	96	157	254	—	532	250	276	6
252	Conweiler	—	126	107	—	240	141	99	—
122	Demnach	—	102	14	—	118	107	11	—
206	Dobel	4	88	98	—	200	91	109	—
169	Engelsbrand	2	46	104	1	154	52	102	—
66	Enzklosterle	2	22	38	—	63	23	40	—
270	Feldrennach mit Pfinzweiler	—	116	127	—	256	127	129	—
358	Gräfenhausen-Obernhäusen	10	139	142	2	334	188	146	—
152	Grumbach	—	35	100	—	140	36	103	1
301	Herrnalsb	11	154	68	1	274	211	62	1
258	Höfen	2	199	42	—	251	219	32	—
47	Igelsloch mit Unterkollbach	9	23	5	—	42	38	4	—
85	Kapsenhardt	2	32	44	—	79	41	38	—
123	Langenbrand	1	67	42	—	115	73	42	—
300	Loffenau	5	140	18	—	260	232	28	—
86	Maisbach mit Zainen	4	45	19	—	76	50	25	1
570	Neuenbürg	8	277	220	4	524	297	227	—
100	Neusäß	1	60	27	—	86	67	19	—
52	Oberlengenhardt	2	29	14	—	50	40	10	—
105	Ober- und Unterniebsbach	4	35	44	1	96	48	48	—
187	Ottenhausen-Rudmersbach	7	72	79	—	175	95	79	1
78	Rotensol	1	36	33	—	73	45	28	—
85	Salmbach	6	17	52	2	78	26	51	1
219	Schömburg	3	118	68	1	202	130	72	—
209	Schwann	1	70	114	1	196	79	117	—
44	Schwarzenberg	1	23	15	—	41	21	20	—
37	Untertengenhardt	1	20	7	—	35	23	12	—
126	Waldrennach	—	51	67	—	116	48	68	—
7145		220	3027	2880	23	6654	3704	2933	17

Somit Commerell mit 771 Stimmen Mehrheit gewählt.

Wildbad, 30. Nov. Als nun die Schlacht geschlagen und Sieg geblasen war, da — beruhigten sich die Gemüter und der Pader ward begraben. Hoffen wir, daß es so ist! Herrn Commerell aber kann man bestens gratulieren zu diesem schönen Wahlergebnis. Er selbst hat wohl nicht gedacht, daß er eine Mehrheit von 771 Stimmen erhalten würde. Alle: Blaue, Schwarze und Blonde sind nebst seiner eigenen Partei fast Mann für Mann für ihn eingetreten, vom hohen Beamten bis zum Arbeiter gemäßigter Richtung. Das Bürgertum hat gesiegt, die Kraftprobe bestanden. Daß diese Wahl sich auch späterhin als glücklicher Griff erweisen wird, ist nicht zu bezweifeln. — Also, die Landtagswahlen sind tot, es leben die Bürgerauswahlgewahlen und — der schöne Wintersport, bei dessen Ausübung etwa durch die Wahlarbeit Ueberanstrengte oder Ueberhitzte sich wieder ins Gleichgewicht bringen und abkühlen können.

### Nachwahlergebnisse aus dem Lande.

Gewählt sind in:

**Böblingen:** Leibfried (Sp.).  
**Calw:** Staudenmeyer mit 2640 St. — Fahrion (BR.) erhielt 1521 St.

**Leonberg:** Roth (BR.).  
**Sulz:** Böhm (natl.).  
**Brackenheim:** Paag (BR.).  
**Gerabronn:** Augst (Sp.).  
**Tuttlingen:** Storz (Sp.).  
**Waiblingen:** Kreck (BR.).  
**Ludwigsburg-Stadt:** Hartenstein (Sp.).  
**Göppingen:** Dr. Keck (natl.).  
**Neuenbürg:** Commerell (natl.-lib.).  
**Kirchheim:** Seifried (BR.).  
**Heutlingen-Amt:** Kurz (Soz.).  
**Urach:** Bräuchle (Sp.).  
**Tübingen-Amt:** Scheef (Sp.).  
**Badnang:** Stroh (BR.) mit 200 St. Mehrheit.  
**Oberndorf:** Andree (Zentr.).  
**Heidenheim:** Dietrich (Soz.).  
**Baihingen:** Eisele (Sp.).  
**Besigheim:** Schmid (natl.).  
**Schorndorf:** Höschle (Soz.).  
**Geislingen:** Hasel (natl.).  
**Nedarjalm:** Hanser (Zentr.).  
**Künzelsau:** Karges (BR.).

Gesamtergebnis im Lande:

(je ohne Mitrechnung der Proporzabgeordn.)

**Zentrum 21** (früher 21).  
**Konservative und Vbd. 17** (früher 12).

**Volkspartei 15** (früher 19).  
**Nationalliberale 9** (früher 10).  
**Sozialdemokratie 13** (früher 12).  
**Parteilos 0** (früher 1, Hoffmeister).

Insgesamt haben: Deutsche Partei (Nationalliberale) 9, Volkspartei und Sozialdemokr. 28, Konserv., Bund der Landw. u. Zentrum 38.

### Gewinn- und Verlustliste:

Die **Deutsche Partei** (Nationalliberale) hat gewonnen: Göppingen und Neuenbürg von der Sozialdemokratie, Besigheim von der Volkspartei und Geislingen vom Zentrum; verloren hat sie Brackenheim und Künzelsau an den Bund der Landwirte. **Gewinn: 4. Verlust: 2.**

Die **Volkspartei** hat gewonnen: Ludwigsburg Stadt von parteilos; verloren: Badnang, Kirchheim und Waiblingen an den Bund der Landwirte, Besigheim an die Deutsche Partei. **Gewinn: 1. Verlust: 4.**

Der **Bund der Landw.** hat gewonnen: Badnang, Kirchheim und Waiblingen von der Volkspartei, Brackenheim und Künzelsau von der Deutschen Partei; verloren: Nedarjalm an das Zentrum, Heidenheim und Schorndorf an die Sozialdemokratie. **Gewinn: 5. Verlust: 3.**

Das **Zentrum** hat gewonnen: Nedarjalm vom Bund der Landwirte; verloren: Geislingen an die Deutsche Partei. **Gewinn: 1. Verlust: 1.**

Die **Sozialdemokratie** hat gewonnen: Heidenheim und Schorndorf vom Bund d. Landw.; verloren: Göppingen und Neuenbürg an die Deutsche Partei. **Gewinn: 2. Verlust: 2.**

### Die Ereignisse auf dem Balkan.

Berlin, 29. Nov. Wie die „Tägl. Adsch.“ erfährt, hat Staatssekretär von Kiderlen-Wächter in der gestrigen Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten über die äußere Lage beruhigende Neußerungen gemacht und weitere Kriegsverwicklungen als durchaus unwahrscheinlich bezeichnet. Ueber die auswärtige Lage wird der Reichskanzler voraussichtlich am Dienstag im Reichstag sprechen.

Wien, 28. Nov. Aus bester Quelle verlautet hier, daß die gestrige Audienz des österreichisch-ungarischen Botschafters in Petersburg, Grafen Thurm, beim Zaren unter den günstigsten Anzeichen verlaufen ist. Sie bietet in ihrem Verlauf und ihrem Resultat die beste Widerlegung des Gerüchtes, daß der Zar von der Politik Saffanoffs in das Lager der Kriegspartei abgewandt sei. Von England aus ist die Anregung an die Mächte ergangen, in einer Vorkonferenz der Botschafter der Mächte einige Hauptfragen des Balkanproblems vorweg zu behandeln, damit sie zur Behandlung vor der in Aussicht genommenen eigentlichen Balkankonferenz fertig sind.

Belgrad, 29. Nov. Der Waffenstillstand ist gestern nachmittag bei den Verhandlungen zustande gekommen. Einzelheiten fehlen noch.

Sofia, 28. Nov. Befremden rief die Meldung hervor, wonach bulgarische Torpedoboote vor Warna einen rumänischen Kreuzer gesichtet haben, der beladen nach Konstantinopel fuhr.

Konstantinopel, 28. Nov. Wie die Blätter erfahren, sind seit drei Tagen erbitterte Kämpfe zwischen türkischen und griechischen Truppen auf Chios im Gange. — Das Kriegsministerium teilt mit, daß die Rekruten des Geburtsjahrgangs 1892 sofort zu den Waffen berufen werden sollen.

Saloniki, 28. Nov. Gestern früh haben 17 griechische Transportdampfer mit 12000 bulgarischen Soldaten an Bord in Begleitung eines griechischen Kreuzers den Hafen von Saloniki verlassen.

Konstantinopel, 28. Nov. Wie verlautet, beharrten bei der gestrigen Sitzung die ottomanischen Bevollmächtigten bei ihrer Forderung nach einer Grenzlinie, die der Türkei das Gebiet hinter der Linie Saloniki-Kirkilisse, beide Städte inbegriffen, läßt. Die verkündeten Balkanstaaten bestehen auf der Grenzlinie Enos-Saraj-Midia.

Belgrad, 28. Nov. Durch eine Kundmachung des 7. Ergänzungsbezirkskommandos werden alle bisher zum Militärdienst nicht herangezogenen Reserveoffiziere und Militärbeamten aufgefordert, sich binnen 24 Stunden bei ihren Kommandos einzufinden.

Die albanesischen Notabeln haben am Donnerstag in Valona die **Unabhängigkeit Albanien** proklamiert und die albanische Flagge gehißt. Die türkischen Beamten sind bereits ihrer Ämter enthoben.

Rom, 28. Nov. Die Tribuna meldet aus Londoner diplomatischen Kreisen, die albanische Frage sei als gelöst zu betrachten, da die Großmächte ihre Zustimmung zu der Erklärung der Autonomie Albanien als Fürstentum gegeben hätten. Ein weiterer Vorschlag verlangte von den Großmächten, daß sie die Neutralität Albanien gewährleisten sollen.

Durazzo, 28. Nov. Gestern wurde die ottomanische Flagge eingezogen und dafür die Fahne des unabhängigen Albanien gehißt. Der türkische Mutesarrif hat Durazzo verlassen und Assad Bey ist zum provisorischen Gouverneur im Namen des unabhängigen Albanien ernannt worden.

Sofia, 28. Nov. Hier sind wieder Gerüchte verbreitet, daß in Rumänien eine allgemeine Mobilisierung verkündet wurde. Die Truppentransporte an der **serbischen** Grenze dauern fort.

Belgrad, 29. Nov. Einer zuverlässigen Meldung zufolge wurde Dibra, wo ursprünglich ein größerer türkischer Widerstand erwartet wurde, von serbischen Truppen **eingenommen**. Hiermit ist das letzte größere türkische Zentrum in Mazedonien gefallen.

Konstantinopel, 28. Novbr. Da die Gründe, die zu einer Landung der fremden Seelente geführt haben, zum großen Teil hinfällig geworden sind, sind die Matrosen Oesterreich-Ungarns, Deutschlands und einiger anderer Mächte wieder eingeschifft worden.

Die türkische Regierung behauptet, einem jungtürkischen Komplott auf die Spur gekommen zu sein. Der Haupttrüdelführer, der frühere Minister Talat Bey, habe den Auftrag gegeben, den Sultan und den Großwesir zu ermorden und eine neue Revolution zu inszenieren. Es sind bereits mehr als 400 Jungtürken, auch alle früheren Minister, verhaftet worden. Der Hauptsitz der Verschwörung ist Smyrna, dessen Armeekorps für die Revolution bereits gewonnen war und zum Einmarsch in Konstantinopel bestimmt wurde.

## Verchiedenes.

Auf der neuen Weinsteige in Stuttgart wurde auf einen Juwelenhändler ein Raubanfall verübt. Die noch nicht ermittelten Täter wurden aber verschleudert. Der Ueberfallene, der Juwelen bei sich hatte, wurde nicht schwer verletzt.

Stuttgart, 28. Nov. Der ledige Hausdiener Ernst Mittag, der am 31. Oktober ds. J. auf der Straße nach dem Schatte mit zwei Gesoffen einen Raubanfall auf einen Chauffeur ver-

übte, wurde am 23. ds. Mts. in Hannover verhaftet. Damit sind alle drei Täter hinter Schloß und Riegel.

In einem Stuttgarter Großbetrieb haben etwa 150 Oesterreicher einen Gestellungsbefehl erhalten, auf Grund dessen sie sich sofort zu ihren Truppenteilen verfügen mußten. Auch an anderen Orten des Landes haben österr. Reservisten Einberufungen erhalten; sie müssen sich meistens in Bregenz stellen, um von dort aus zu ihren Truppenteilen befördert zu werden.

In Möhringen a. F. wurde ein Bauer so unglücklich von seinem Pferde geschlagen, daß er an den Folgen gestorben ist.

Freudenstadt, 29. Nov. Nach dem gestrigen Schneefall haben wir heute wieder einen prächtigen Wintertag. In Freudenstadt, auf dem Kniebis, Ruhestein und Baiersbrunn liegen 10—15 cm Neuschnee. Das Thermometer zeigte heute früh 6 bis 8 Gr. Cel. Kälte. Flotte Schlittenbahn und für Schneeschuhläufer geradezu ideale Schneeverhältnisse!

Schwenningen, 28. Nov. Der 24 Jahre alte Monteur Ernst Frauendiener von Schorndorf, in Stellung beim hiesigen Elektrizitätswerk, stürzte beim Anbringen eines Ständers auf einem Neubau vom Dache; er war sofort tot.

In Kirchheim u. T. stürzte infolge Seilbruches am Kornkasten ein schwerer Sack einem jungen Mann aus Schoploch auf den Rücken, wodurch so schwere Verletzungen entstanden, daß der Unglückliche in der Nacht darauf verschied.

Deizisau, 28. Nov. Dem letzten Brandfall ist nachzutragen, daß der Besitzer der Scheuer, Johann Seifried, welcher seit dem Ausbruch des Feuers vermißt wurde, heute gegen mittag bei den Aufräumarbeiten als verfohlte Leiche aufgefunden wurde. Derselbe lag in der Gegend, in welcher das Garbenloch war, so daß vermutet wird, daß derselbe abgestürzt war und dabei den Tod fand.

Langenburg, 29. Nov. Am nächsten Sonntag wird die deutsche Kaiserin auf Schloß Langenburg zu Besuch erwartet.

Karlsruhe, 28. Nov. Gestern abend wurde hier ein Mord verübt. Der Schlosser Maffet bekam in einem Haus der Ritterstraße mit einem dort bediensteten Mädchen, mit welchem er ein Liebesverhältnis unterhielt, Streit. Das Mädchen rief deshalb den Hausdiener ihrer Putschast, Uhrig, um Maffet aus dem Haus zu entfernen. Als Uhrig auf die Ruße des Mädchens herbeikam, zog Maffet einen Revolver und schloß dem Diener zwei Kugeln in den Kopf. Uhrig stürzte sofort tot zusammen. Gleich nach der Tat konnte Maffet verhaftet werden. — Unter einer Sigbank in dem sogenannten Birkenwald im Hardtwald wurde heute früh eine 21 Jahre alte, hier wohnende Verkäuferin tot aufgefunden. Sie hatte sich mit Zysol vergiftet. Ueber die Gründe des Selbstmordes war bisher noch nichts festzustellen. — In der Nähe des Sonnenbads wurde heute früh 5 Uhr die Leiche eines unbekannt, ca. 35 Jahre alten Mannes aufgefunden, der sich von einem Zug hatte überfahren lassen. Dem Toten war der Kopf vom Kumpfe getrennt.

Heidelberg, 28. Nov. Auf dem Hauptbahnhof feuerte ein 19 Jahre alter Rechnungsgelhilfe zwei Revolvergeschosse auf einen 50 Jahre alten Goldwarenfabrikanten aus Pforzheim ab, als beide den Zug verließen. Der Fabrikant wurde sehr schwer verletzt. Der junge Mann richtete darauf die Waffe gegen sich selbst und war sofort tot.

Der Postsekretär Mack in Lörach wurde mit seiner Frau tot im Bette gefunden. Zwischen den Leichen saß weinend das sechsjährige Töchterchen. Was die Eheleute in den Tod getrieben hat, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Berlin, 29. Novbr. Der Bundesrat saßte gestern nachmittag 3 Uhr zu der von der bayrischen Regierung verlangten Definierung der Ordenstätigkeit der einzelnen Jesuiten den Beschluß, daß ihnen im Sinn der Bundesrats-Berordnung vom 5. Juli 1872 jede priesterliche oder seelsorgerische oder religiöse Tätigkeit Dritten gegenüber verboten bleibt, abgesehen vom Spenden der Sterbekakamente, Seelenmessen und Primizmessen, wenn diese sich im Rahmen einer Familienfeier halten. Demnach sind auch alle Vorträge und Konferenzen, die das religiöse Gebiet berühren, einerlei, ob sie in Kirchen oder Prosanräumen stattfinden, verboten. Vorträge wissenschaftlicher, sozialer und anderer Art, die das religiöse Gebiet nicht berühren, sowie jede schriftstellerische Tätigkeit sind gestattet. Nach dem Beschluß ist also auch die Hilfsseelsorge im Auftrag der Pfarrämter, die nach dem bayrischen Erlaß gestattet sein sollte, verboten.

Berlin, 29. Nov. Der Reichstag fuhr in seiner gestrigen Sitzung in der Teuerungsdebatte fort. Der Landwirtschaftsminister v. Schorlemer nahm hiezu das Wort, ohne wesentlich Neues zu berichten oder durchgreifende Verbesserung der unhaltbaren Teuerungsstände in Aussicht stellen zu können. Desgleichen der Reichskanzler.

Berlin, 28. Nov. Im Reichstage sind zwei kurze Anfragen der Nationalliberalen eingegangen: 1. Warum ist kein deutsches Kriegsschiff nach Saloniki entsandt worden? 2. Warum sind nicht alle deutschen Infanterieregimenter mit Maschinengewehren versehen?

Ein **Eisenbahn-Unterfall**, vermutlich gegen den deutschen Kronprinzen gerichtet, wurde in der Nähe des Bahnhofes Schneidemühl durch die Wachsamkeit eines Streckenwärters vereitelt. Eine 15 Meter lange Schiene war gelöst worden; sämtliche Schrauben und Laschen waren losgeschraubt, die Laschen aber wieder an Ort und Stelle gelegt worden. Der Kronprinz benützte die Strecke sehr häufig, hatte auch tags darauf die Stelle passiert.

Königsberg, 28. Nov. Beim hiesigen Oberpräsidenten ist ein Telegramm des Reichskanzlers eingegangen, in dem der Oberpräsident gebeten wird, der anscheinend in der Provinz herrschenden Kriegsaufregung, die durch nichts gerechtfertigt sei, entgegenzutreten. Die alarmierenden Nachrichten über angebliche Kriegsvorbereitungen dieseits und jenseits der preussisch-russischen Grenze entbehrten jeder Grundlage. Von deutscher Seite seien keinerlei besondere militärische Maßregeln ergriffen worden. Auch sei bisher hier keinerlei Nachricht über russische militärische Maßnahmen eingegangen, die deutsche Gegenmaßregeln veranlaßt hätten.

Bei Mülheim a. Rh. ist ein Personen- und Frachtdampfer der Mülheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft beim Passieren der Mülheimer Schiffsbrücke von dem Dampfer „Egon IX“ der William-Egon-Linie angefahren. Der Dampfer der Mülheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft sank. Die darauf Befindlichen, etwa 20 Personen, Passagiere und Personal, konnten bis auf 3, die noch vermißt werden, gerettet werden.

München, 29. Nov. Der Uebertritt des bayr. Reichsrats Frhrn. v. Cramer-Klett vom protestantischen zum katholischen Glauben erregt weit über Bayerns Grenzen hinaus Aufsehen. Freiherr zum Schloßgarten, etwa sieben Uhr morgens, hatte er Sir Philipps Leichnam mit dem Gesicht nach unten am Fuße des Teufelskopfes gefunden. Der Verschiedene war schon kalt gewesen. Zeuge war sofort nach dem Schlosse gelaufen, wo er alles alarmierte und Hilfe holte, um die Leiche fortzubringen.

Doktor Fingstung, der alsdann gerufen wurde jagte aus, daß der Körper in völlig normalem Zustand wäre. Der Tod wäre herbeigeführt durch eine zwei Zoll tiefe Wunde in der linken Schläfe, die von einem scharfen Stein herrühren müßte. Nach seiner Meinung war das Leben schon mehrere Stunden vor der Auffindung des Leichnams erloschen. Beim Kreuzverhör erklärte der Doktor, daß eine solche Wunde genüge, um den sofortigen Tod herbeizuführen, und daß die Gewalt, mit der ein mehrere hundert Fuß tief herabfallend er Körper auf einen scharfen, vorstehenden Stein aufschlage, eine ausreichende Erklärung für diese Wunde biete. Es zeigten sich an dem Körper keine Spuren von Gewalttätigkeiten oder Verletzungen, ausgenommen von Schrammen im Gesicht und an den Händen, die von Dornen und Büschen herrührten. Keinerlei Anzeichen waren dafür vorhanden, daß der Verstorbene auf andere Weise als durch einen Unfall den Tod gefunden habe. (F. 1.)

## Der Teufelskopf.

Roman von Fitzgerald Molloy, deutsch von E. Gebeling.

(17. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Ich hoffe immer das Beste“, klagte der Major. „Ach — wenn Philipp nur ein paar Monate länger gelebt hätte! Aber ich habe nie Glück gehabt — niemals. Wenn Sie es wüßten, mein lieber Junge! Ich habe Sorgen gehabt, schwere Sorgen, obgleich ich ein unverzagtes Herz zeige“, und dabei wischte er ein paar Tränen fort, die seine glänzenden blauen Augen verdunkelten.

„Was mich betrifft“, sagte Rigel, wie zu sich selbst sprechend, „ich hatte keine Ahnung, daß ich Philipp so vermissen würde.“

„Wir wissen niemals, wieviel wir von den Menschen halten, bis sie uns verlassen haben. Und ich kann mir auch noch gar nicht vorstellen, daß er nicht mehr bei uns ist. Es ist zu hart, zu denken, wie leicht er diesem Unglück hätte entgehen können, wäre er den andern Weg nach Hause gegangen. Er vor allen sollte doch gewußt haben, wie gefährlich der Teufelskopf bei einer finsternen Frostnacht ist!“

„Als ich den Ort zuerst sah, war ich über-

rascht von dem düsteren Eindruck, den er mir machte“, sagte Rigel.

„Es ist auch nicht das erste mal, daß dort ein Unglück passiert ist“, berichtete Major Clappole. „Vor drei Jahren tat ein junger Hirt dort spät abends einen Fehltritt und wurde am andern Morgen mit zerbrochenem Genick am Fuße des Abhanges aufgefunden.“

„Das habe ich noch gar nicht gehört.“

„Sie müssen den Pfad einzäunen lassen“, riet der Major.

„Ich will künftig allen Verkehr über die Landspitze absperrn lassen“, antwortete Rigel.

„Und nun, mein Sohn, muß ich wieder zu Driana zurück.“

„Ich möchte gern wissen, wie es ihr geht. Ich hoffe, es ist kein Grund zur Besorgnis.“

„Ich will ihr Ihre freundlichen Erkundigungen übermitteln, diese werden sie etwas aufheitern; und dann komme ich bald wieder. Vielleicht kann ich Ihnen in dieser bösen Zeit etwas helfen.“

Damit ging der Major fort.

Zwei Tage später fand die gerichtliche Untersuchung statt, um den näheren Umständen von Sir Philipps Tode nachzuforschen. Nachdem die Identität festgestellt war, kam Marc Frajer, der Untergärtner, als erster Zeuge vor. Auf seinem Wege

v. Cramer-Klett, der als Besitzer großer Güter und Hauptinhaber der Vereinigten Maschinenfabriken Augsburg-Nürnberg der reichste Mann Bayerns ist, hatte schon früher an Klöster, namentlich an die Benediktiner, reiche Zuwendungen gemacht.

München, 28. Nov. Gestern abend 9 Uhr ist infolge eines heftigen Sturmes das in Reichenau bei Innsbruck gelegene Materialdepot der Haubizen bis auf die Grundmauern eingestürzt. Ueber die Hälfte des eine Fläche von 700 qm bedeckenden zweistöckigen Gebäudes fiel wie ein Kartenhaus zusammen. In dem Depot war Kriegsmaterial im Werte von über 1 Million Kronen aufgespeichert. Menschen sind nicht verunglückt.

Wien, 28. Nov. Die Verbindung Deutscher Akademiker in Wien nahm gestern in einer Versammlung eine Resolution an, in welcher die Bereitschaft erklärt wird, „gegenüber den Anmaßungen Serbiens und den Drohungen Rußlands, wenn es sein muß, für den österreichischen Staatsgedanken mit der Waffe in der Hand zu kämpfen.“ Die deutschen Akademiker zogen in einem langen Zug vor das Kaiser Joseph-Denkmal und vor das Haus des deutschen Konsuls, wo sie in begeisterte

Kundgebungen für Oesterreich und Deutschland ausbrachen. Sie zerstreuten sich unter dem Absingen der Wacht am Rhein.

Brüssel, 26. Nov. Die Gräfin v. Flandern, die Mutter des Königs von Belgien, ist heute früh 5.15 Uhr gestorben.

Madrid, 27. Nov. Der französisch-spanische Marokko-Vertrag ist heute nachm. um 4.40 Uhr unterzeichnet worden.

New York, 26. Nov. In den Anlagen der Brooklyner Schwefelwerke brach gestern Feuer aus, dem mehrere Explosionen folgten. Viele Gebäude wurden zerstört, 40 Personen sind verletzt oder vermisst. Der Schaden wird auf 1 250 000 Dollars geschätzt.

### Zum Advent.

„Weg, o Mensch, vom Weltgewühle!“ ruft uns die Adventszeit zu. Und es ist wahrlich nötig in unserer erstbewegten Zeit, auch der unsterblichen Seele die vor lauter Erden Sorgen meist so stiefmütterlich larg bemessene Nahrung wieder reichlicher zuzuführen. Was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, an seiner Seele

aber Schaden leidet!“ sagte einstens ein Großer dieser Welt, als er, die Leere und Hohlheit alles Erdenruhms erkennend, innere Einkehr bei sich hielt. Ruhe ist das beste Gut, nicht nur für den Leib, sondern noch mehr für die Seele des Menschen, jene Ruhe der Seele nämlich, welche die Welt nicht geben kann mit all ihrer Herrlichkeit. Durch sie erhebt sich der Mensch über den Alltag des Lebens und wird „eines guten Willens“, wie es das Christkind will und verlangt, um seinerseits Einkehr beim Menschen halten zu können. Nehmen wir also mit gutem Willen die Adventsbotschaft „Siehe, dein König kommt zu dir!“ in uns auf, klopfen wir reuig an die Brust, fassen gute Vorsätze, dann wird uns auch die wahre, richtige Weihnachtsfreude, das schönste aller Geschenke: „das Christkind ins Herz“, beschieden sein. Und bei gutem Willen wird es bei uns bleiben und uns alle Widerwärtigkeiten, Sorgen und Leiden dieser Welt leichter tragen lassen. Gönnen wir also unseren Seelen die Adventspeise: stille Stunden des Nachdenkens, der aufrichtigen, wahren Einkehr, damit wir der schönsten und besten Weihnachtsfreude teilhaftig werden: des Friedens der Seele!

**Roggen ist bekanntlich unser kräftiges Brotkorn. Ein Kaffeegetränk aus Roggen, der einem ganz eigenen, neuartigen Mälzungs- und Röstverfahren unterworfen wurde, muss etwas Besonderes sein. Und das ist „Kornfranck“! Sie sollten ihn auch verwenden!**

## Ausstellung.

Meine **Weihnachts-Ausstellung** ist von Sonntag den 1. Dezember ab geöffnet und lade ich zum Besuche derselben ganz ergebenst ein.

Reichste Auswahl in  
Glas-, Porzellan- u. Luxuswaren,  
versilberten Bestecken u. Tafelgeräten,  
kunstgewerblichen Gegenständen.

Billigste Preise.

Coulante Bedienung.

# JOS. HOGG,

Grossh. bad. Hoflieferant,  
**Pforzheim.**

Tel. 1272.

Tel. 1272.

## Briefmarken

aus fremdländischen Klöstern stammend,  
Seltene Gelegenheit, garantiert unsortiert.

Ein Postpaket mit über 12.000 Marken aller Weltteilsolange Vorrat reicht, Mk. 9. — franko durch das Missions-Briefmarken-Depot: **Paul Degetow, Basel** (Schweiz), Hauptpostfach 16795.



### Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, **Wybert-Tabletten** bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar u. frisch zu machen.“ Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten **Wybert-Tabletten**, die in allen Apotheken 1 Mk. pro Schachtel kosten. Niederlage in **Wildbad**: Hofapotheker **Dr. Megger**.

## Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stechenpferd-Bienenmilch-Seife**: à St. 60 Pf., ferner macht der **Dada-Cream**

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 60 Pf. in der Hofapothek; Fr. Schmelsle; Hans Grundner; Rob. Treiber; Christian Schmid.

Betreffs Gründung eines **Geflügel- und Kaninchenzüchter-Vereins**

sind Interessenten zu einer Besprechung auf **Sonntag, den 1. Dezember**, nachmittags 2 Uhr im **Gasthof zur „alten Linde“** freundlichst eingeladen.

## Sanella

die einzige mit **MANDELMILCH** hergestellte Pflanzen-Butter-Margarine mit dem Namenszuge des Geh. Medicinalrats Prof. Dr. Oskar Liebreich.

*Liebreich*

Alleinige Producentin:

**Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve**, welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.  
Nachahmungen weise man zurück!  
General-Vertretung mit Fabrik-Niederlage **Carl Wergo, Stuttgart, Calwerstr. 35, Tel. 5390.**

Statt Karten!

Louise Schill  
Wilhelm Hildenbrand  
Architekt

VERLOBTE.

Wildbad, im Dezember 1912.

Wildbad  
Ludwigsburg.

## Die Württembergische Sparkasse.

(Landessparkasse)

nimmt von teilnahmeberechtigten Personen Einlagen an und zwar von einem Später jährlich bis zu 1000 Mark und im ganzen bis zu 6000 Mark. Vormundschaften können ohne Jahresbeschränkung bis zu 6000 Mark einlegen. **Auf Wunsch erhalten die Einleger Heimsparbüchsen.** Den Geschäftsverkehr vermitteln kostenfrei die **Agenturen**, und zwar in **Wildbad** Frau **Auguste Kappelman** Witwe.

# Niederkrantz Wildbad.

Samstag, den 30. November,  
abends 8 Uhr

## General-Versammlung

im Gasthof zur „Sonne“.  
Die aktiven und passiven Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

### Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Kassenbericht des Kassiers.
3. Neuwahlen.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.



**Persil**  
wäscht  
bleicht  
und  
desinfiziert  
gleichzeitig!

Bestes selbsttätiges  
Waschmittel!

Erprobt u. gelobt!  
Erhältlich nur in Original-  
Paketen, niemals lose. —  
HENKEL & Co., DÜSSELDORF  
Allein. Fabr. auch d. allbeliebten  
Henkel's-Bleich-Soda

# Johann Bühner

Karl Strieder Nachf.  
Telefon **PFORZHEIM** Zerrenner-Str.  
— 482. — Nr. 8.

Reiches Lager in Bijouterie.  
Juwelen, Gold-, Silber- und Nickelwaren.  
Aparthe Auswahl in  
**Weihnachtsgeschenken.**

Spezialität:  
echtsilberne u. versilberte Bestecke,  
auch Solinger Stahlbestecke.  
Nickel-Kaffeeservice, Tafelaufsätze  
Ankauf von Altgold und Alt Silber zu realen Preisen.  
An den Sonntagen ist mein Geschäft von 11—1 Uhr  
geöffnet.

# Pelzwaren!

von den billigsten Kanin bis zu den  
edelsten Fellen kaufen Sie gut, reell und  
sehr billig bei

**Fritz Schumacher,**  
Pforzheim,  
Leopoldstrasse 1.

Neuheiten. **Pelz-Waren** Neuheiten

stola  
Barette  
Muffe  
Garnituren  
Kragen  
Teppiche

**Pelz**

Gen. Gesch.

Beste Kürschnerarbeit. — Eigene Werkstätte.  
Grosse Auswahl. ◊ Billige Preise.

**K. Schönhardt Nachf.**  
(Inh. K. Schrempf, Kürschnermeister, Pforzheim),  
westl. Karl-Friedrichstr. 5. Telefon 2404.

Dr. Gentner's  
**Gentol**

das neue flüchtige Me-  
tallpräparat, das  
mühsam sich behaltend  
den wunderbarsten  
Glanz, der auch bei Hitze  
und Temperaturwechsel  
lange anhält. Gentol ist  
besser, billiger (kostet  
sehr wenig) und ist  
gründlicher und wirkt  
viel stärker als andere  
Präparate.

Bester  
flüssiger  
Metallputz

Wichtiges Präparat  
auch der beliebigen  
Schubcreme „Nigella“:  
Carl Gentner, Bismarckstr.

Der Herr,  
der etwas von Toilettenkunst versteht, lässt sich die  
**feine Wäsche nach Mass**

von meiner Firma anfertigen, weil  
Schnitt, Stoff und Preis ihm ausser-  
ordentlich zusagen. Auch die fertige

Ausstattung:

**Kragen, Manschetten,  
Handschuhe etc.**

kauft er aus dem gleichen Grunde bei mir.

Weihnachtsaufträge auf  
**Herren-Hemden**

erbitte mir der sorgfältigen Ausführung wegen  
baldmöglichst.

**LUDWIG STOBBER,**  
Pforzheim.

Canaria- und Geflügel-  
züchter-Verein.  
Heute Samstag abend  
präzis 8 Uhr  
**Ausflug-Sitzung**  
bei Schmid & „Siberburg“.  
Vollzähliges Erscheinen  
dringend notwendig.  
Der Vorstand.

**Gander's** Schönschreib-  
und Privat-  
**Handelsschule**  
(Ersatz für Volontärzeit.)  
Für alle Berufe Einzelbücher.  
Lehrplan gr.  
Langestr. 61 **Stuttgart.**

Auch Fern-  
unterricht.

**Engelhorn's**  
**Allgemeine Roman-  
Bibliothek.**  
Preis pro Band 50 Pfg.  
Zu haben bei  
**Chr. Willabrett,**  
König-Karlstr. 68.

**Ev. Gottesdienst.**  
Adventsfest, 1. Dezember  
Vorm. 10 Uhr **Predigt**  
Stadtpfarrer Kössler.  
11 Uhr **Abendmahl.**  
Nachm. 5 Uhr **Predigt** mit  
Mitteilungen aus der Arbeit  
des Gustav-Adolf-Vereins.  
Stadtvicar Seeger.  
Das Opfer ist vorm. und  
nachm. für den Gustav-Adolf-  
Verein bestimmt.

**Cognac**  
**DEUTSCHER COGNAC**  
aus französischen Weinen  
Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerei:  
**LANDAUER & MACHOLL,**  
**HEILBRONN.**  
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Am Markttag empfiehlt  
**Merinken, Mohrenköpfe,  
Schillerlocken**  
Schneiz- u. Früchtenbrod  
**Basler- u. Honiglebkuchen**  
und sonst. versch. Gebäck  
**G. Lindenberger,**  
Hofkonditor.

**Gehöröl** Martz H. A.  
heilt schnell und gründl. Ohren-  
katarrh, temp. Taubheit, Ohren-  
stechen, Schwerhörigkeit, Ohren-  
saufen, Ohrenfluß sowie alle Ohren-  
krankheiten. M. 2.50. Versand  
nur durch  
**Siech-Apothek, Straßburg**  
430, Elßaß.  
Älteste Apotheke Deutschlands.

**Verlangen Sie**  
**Prospekt über**  
Leuch's Adressbücher  
aller Länder für Industrie,  
Handel und Gewerbe.  
Dieselben sind ein vor-  
zügliches Hilfswerk für  
jeden Geschäftsmann, der  
sein Absatzgebiet er-  
weitern oder neue Bezugs-  
quellen für Spezialitäten  
suchen will.  
**C. Leuchs & Co.**  
Inhaber:  
Komm.-Rat W. O. Leuchs  
Joh. Georg Leuchs.  
Nürnberg. Gegr. 1794.

**Aufsichts-Postkarten**  
in reichhaltiger Auswahl bei  
**Chr. Willabrett, Papierhbl**